

Wälder und Wiesen bei Malsch

Steckbrief

7116-342

Das FFH-Gebiet „Wälder und Wiesen bei Malsch“ umfasst 907 ha. Die größten Flächenanteile am FFH-Gebiet besitzt die Gemeinde Malsch. Im Norden reicht ein kleiner Teil der Gemarkung der Stadt Ettlingen ins FFH-Gebiet. Das Gebiet liegt komplett im Landkreis Karlsruhe. Das Naturschutzgebiet „Glasbächle, Krebsbächle und Farlickwiesen“ und drei Landschaftsschutzgebiete haben Anteil am FFH-Gebiet.

Besonderheiten

Die Vorhügellandschaft aus Löss und Lehmen zwischen Malsch und Ettlingenweier ist durch Tälchen und Rücken landschaftlich sehr abwechslungsreich. Blumenbunte Streuobstwiesen prägen die Mittel- und Unterhänge. Hecken und Feuchtbrachen entlang naturnaher Bachläufe gliedern die Landschaft. In Richtung Osten schließen die

Oberhänge der Vorbergzone und der Schwarzwald mit Buchenwäldern subatlantischer Ausprägung mit Stechpalme an. Die Buntsandsteinhochflächen bei Völkersbach sind von mageren, artenreichen Wiesen bestanden. Die Wiesen im FFH-Gebiet beherbergen mehrere Populationen des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Es handelt sich um zwei interessante Schmetterlingsarten, deren Raupen sich im Nest von Ameisen pflegen und großziehen lassen.



Vielfalt gemeinsam bewahren

Auf den Äckern der Hochflächen des FFH-Gebietes wächst die Dicke Trespe. Dieses Ackerwildgras ist optimal an den Rhythmus des Getreideanbaus angepasst. Beobachtungen der Dicken Trespe liegen v.a. in Wintergetreideäckern vor. Teilweise existieren aber auch Vorkommen auf Ackerbrachen. Jahrhundertlang wurde die Art vom Menschen als Getreide-„Unkraut“ bekämpft. Die Vorkommen sind weltweit auf kleine Restpopulationen zusammengeschrumpft. Baden-Württemberg kommt für die Erhaltung der Art dabei eine besondere Verantwortung zu. Da die Art vorzugsweise am Rand der Äcker wächst, kann bereits eine extensive Bewirtschaftung der Ackerrandstreifen zur Erhaltung der Art beitragen. Von dieser Maßnahme profitieren zudem weit bekanntere Arten wie Kornblume und Klatschmohn. Nicht zuletzt erfreuen wir uns bei Spaziergängen über diese farbenfrohen Ackerrandstreifen.



Foto: C. Koss

Im Rahmen der Europäischen Schutzgebietskonzeption Natura 2000 wollen wir Ihnen diese Vorkommen vorstellen und gemeinsam mit Ihnen als einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt schützen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Abteilung5@rpk.bwl.de

Tel. (0721) 926-4351

Ihre Ansprechpartner sind:

Jens Nagel, Ulrich Mahler

1. Auflage Februar 2009

